



**MEIGEL GUITARS** SJ CUTAWAY ZWETSCHGE

# Darf's ein wenig Zwetschge sein?

Gitarrenbautechnisch hat der Süden einiges zu bieten. Stevens, Striebel und nicht zuletzt Stefan Meigel, der schon die eine oder andere leckere Steelstring auf die Redaktionsbank packte. So auch diese Ausgabe, die Spannung steigt!

**D**ie gute Nachricht zuerst: An guten Gitarrenbauern mangelt es uns in der Republik wahrlich nicht. Wer sich eher im südlichen Bereich der Republik umschaute, dem wird der Name Meigel garantiert schon unter die Finger respektive Augen gekommen sein. Und das zurecht, denn der Stefan weiß ganz genau, was eine gute Gitarre ausmacht. Und darauf kommt's an, oder? Vorliegen haben wir ein echtes Prachtexemplar seiner SJ-Form mit

Cutaway, der aufgrund seines flachen Verlaufes und der soft abgerundeten Form, ein wenig wie eine Mischung aus Maccaferri- und venezianischem Cutaway daherkommt. In jedem Fall bietet er Platz für Ausflüge in die hohen Lagen, der 20. Bund der hohen e-Saite ist mit ein wenig Anstrengung erreichbar. Klar, da hält man sich eher nicht die ganze Zeit auf, aber für einen kleinen Exkurs ist das eine feine Sache. Ebenso darf man die HolzAuswahl bezeichnen, denn abseits gängiger Tonhölzer greift Stefan in die

Regionalkiste. Den Hals, einteilig inklusive Halsfuß fertigt Stefan aus Mahagoni, für das Kopfplattenfurnier (mit dezentem Perlmutt-Schriftzug), den Steg und das Griffbrett kommt Palisander zum Einsatz, die Decke besteht – na klar – aus Fichte mit einem feinen und geraden Maserungsverlauf. Der Clou, sprich der Griff in die Regionalkiste ist das Holz für Boden und Zargen: Zwetschge. Da kann man nicht nur feine Brände draus destillieren, also aus der Frucht, da kann man auch tolle Gitarren bauen, wenn man es kann.

## Pfeilgerade?

Jetzt ist so eine Zwetschgenbaum in den meisten Fällen nicht pfeilgerade in den Himmel gewachsen, sondern weist gerne mal die eine oder andere Unregelmäßigkeit auf. Keine Ahnung, ob das Ansporn oder eher Schmerz beim Gitarrenbauer hervorruft, hier scheint es eher ersteres zu sein. Stefan hat den Boden aus drei Teilen gebaut, zwei Zierstreifen aus Palisander unterteilen den Boden in zwei schräg verlaufenden Linien vom Korpusende bis zum Halsansatz. Das Holz bietet dabei

nicht nur dank des makellosen Hochglanz-Klarlacks eine dreidimensionale Tiefe, in der man sich als Holzbegeisterter in der Tat eine Weile verlieren kann. Boden und Decke werden von mehrlagigen Bindings umrandet, die Zargen dazwischen sind meines Erachtens nach das optische Highlight dieser SJ Cutaway. Stefan hat die Zargen

aus einem Holzstück gebogen, dass das dunklere, dezente rötlich schimmernde Kernholz zur Decke hin positioniert, das helle Splintholz bietet einen Wahnsinns-Kontrast dagegen – optisch eine echte Wucht!

Die Verarbeitung ist bei industriell oder in größerem Stil gefertigten Gitarren immer ein Punkt, an dem





Fehler passieren können. Klar, verschiedene Menschen tragen ihren Teil zu einem Instrument bei, der eine besser, der andere schlechter. Damit das ganze Instrument am Ende auch wirklich gut ist, müssen die Toleranzen klein sein. Diese Probleme hat jemand wie Stefan Meigel nicht, er hat auch einen anderen Anspruch. Seine Instrumente macht er alleine, jeden Arbeitsschritt, er allein ist verantwortlich für jeden Handgriff. Eine solche Arbeitsweise sorgt für höchste Qualität (wenn der Ausführende es entsprechend drauf hat), bedingt aber auch eine kleinere Stückzahl. Worauf der Verfasser an dieser Stelle hinauswill?

### Perfektion

Stefan hat hier 100 Prozent abgeliefert, die Lackierung ist tadellos, die Bundstäbchen glänzen und sind penibelst poliert, ihre Bundfüße hat Stefan ausgeklinkt, sie verschwinden in von oben gefrästen Passungen, die an den Griffbrettkanten Material stehen lassen – kein Kratzen, kein Überstehen, sondern direkt wohlfühlen. Passend dazu die kompensierte Stegeinlage und der Sattel aus Knochen, die mit für die Wahnsinns-Saitenlage zuständig sind. Die Intonation gerade

in den tiefen Lagen und bei Akkorden mit Leersaiten ist erstklassig.

Für die gute Stimmung sorgen übrigens Gotoh SG381 mit einer Übersetzung von 16:1, gekapselt und dauergeschmiert – läuft an dieser Stelle.

### Der Klang

Der Kollege Zeppenfeld hat bei der Fotosession natürlich auch mal eine Runde auf der Meigel gedreht und wir kamen beide zu dem Schluss, dass es akustische Gitarren gibt, bei denen schlägt man aus Testzwecken die tiefe E-Saite einfach mal leer an und hört, wie das Instrument reagiert. Manche scheinen sich zu wehren, manche gehen richtig auf. Diese SJ gehört zur zweiten Kategorie, sie lebt und atmet, sie bewegt Luft, ohne zu dröhnen und bei alledem hat sie eine Tiefe in ihrer Klangentwicklung, dass ich nicht sagen kann, welchen Stil sie nicht zu bedienen in der Lage wäre. Gut, Flamenco, Klassik und Gypsy-Jazz jetzt mal außen vorgelassen. Plektumspiel, sei es die Begleitung oder Singelnote-Linien im Solo, perkussives Spiel oder Fingerpicking, all das wird mit einem satten und wohlgeformten Potpourri aus definierten Bässen und transparenten Mitten dargebo-

MODELL	Meigel Guitars SJ Cutaway Zwetschge
HERKUNFT	Bayern
BODEN/ZARGEN	Zwetschge, massiv
DECKE	Fichte, massiv
HALS	Mahagoni
HALSPROFIL	C- bis D-Profil, flach
GRIFFBRETT	Palisander
BÜNDE	20
SATTEL	Knochen
SATTELBREITE	46 mm
STEGEINLAGE	Knochen
MENSUR	25,59"/65 cm
HARDWARE	Gotoh SG381, gekapselt, vernickelt
FINISH	High Gloss
LINKSHÄNDER	auf Anfrage
INTERNET	<a href="http://www.gitarrenbau-meigel.com">www.gitarrenbau-meigel.com</a>
EMPF. VK-PREIS	4.500,- € inkl. Koffer



ten. Die Höhen werden nie spitz, wohl aber brillant, dynamisches Spiel wird belohnt. Die SJ kann vom zarten Wispeln bis zu zackigen Akkordangriffen Punkte sammeln, das ist schon beeindruckend.

**Das bleibt hängen**  
Ehrlich gesagt ist die Qualität des Instruments keine Überraschung. Einerseits sind 4.500 Euro kein Pappenstiel, andererseits ist

die gesamte Güte dieses Instruments überragend. Attack, Dynamik, Feinfühligkeit und das breite Klangspektrum machen die Meigel SJ Cutaway Zwetschge zu einem Instrument für echte Könner, denn sie ist gnadenlos, was die eigenen spielerischen Unzulänglichkeiten angeht. Sie ist aber gleichsam eine gnadenlos gute Gitarre. Das hat Spaß gemacht. ●

*Stephan Hildebrand*



# It's not a toy, it's a Ukulele!

## New!

RISA Acoustic Series



No.1 in Europe for High-End Ukuleles



Großhandel und Webshop · RISA Musical Instruments  
Pferdsbachstr. 31-33 · 64823 Groß-Umstadt  
info@ukulele.de · www.ukulele.de



*Joe*  
**Striebel**  
Finest Masterbuilt Guitars



[www.StriebelGuitars.com](http://www.StriebelGuitars.com)